



Tiere in Not
Saar e.V.

Info Info Info Info Info Info

Wir informieren unsere Tierfreunde

Info-Blätter Jahrgang 2010



Tiere in Not

Saar e.V.



*Je hilfloser ein Lebewesen ist, desto größer ist sein
Anspruch auf menschlichen Schutz vor menschlicher
Grausamkeit“*

Mahatma Ghandi

Anschrift

Tiere in Not – Saar e.V.
Schmelzer Str. 22
66333 Völklingen ☎ (06898) 29 48 62
Ansprechpartner für Hunde: ☎ 06898/4 11 91 u. 06898/2 51 19
Ansprechpartner für Katzen: ☎ 06898/43 91 94
Besuchen Sie uns im Internet unter:
● ● ● www.tiere-in-not-saar.de ● ● ●
✉ info@tiere-in-not-saar.de

Bankverbindung **Stadtsparkasse Völklingen**
Konto-Nr.:603 876
BLZ: 590 510 90

TERMINE 2010

Jahreshauptversammlung am

Freitag, dem 30.04.2010,

Beginn 20.00 Uhr,

*in der Gaststätte Hammerschmidt
in Großrosseln, Ludweilerstraße 84*

und

unser

Tag der offenen Tür

am

13. 05 2010 (Christi Himmelfahrt) ab 11.00 Uhr

wieder auf dem Platz der Hunde Freunde Bous e.V.
in Bous, Dillmannsbornstraße.

(Wegbeschreibung siehe www.dvg-bous.de)

Wir würden uns sehr freuen Sie an beiden Terminen
begrüßen zu dürfen.

2009 haben wir besonders viele Kleintiere aufnehmen und vermitteln können. Bei den Hunden und Katzen sind die Zahlen leicht rückläufig.

Das liegt jedoch nicht daran, dass nicht mehr so Tiere abgegeben werden. Nach wie vor erreichen uns fast täglich entsprechende Anfragen.

Es ist vielmehr so, dass nicht mehr so viele Menschen bereit sind, sich die Arbeit, und den Stress mit den Pflgetieren anzutun.

Und es bedeutet Arbeit und Mühe, oft Kummer und Sorgen und immer die Frage „ist mein Pflgetier gut vermittelt, waren es wirklich die „Richtigen“ die es aufgenommen haben“. Oft ist es so, aber nicht immer, und Tiere kommen wieder zu uns zurück. Viele sagen, dass sie ein Pflgetier, das manchmal Wochen und Monate auf der Pflgestelle verbringt, nicht mehr abgeben können. Zugegeben, es ist manchmal schwierig, aber so haben viele andere arme Geschöpfe keine Chance aufgenommen zu werden.

Wo sind nur die tierlieben Menschen, die trotzdem bereit sind, einem Hund/einer Katze oder einem Kleintier aus schlechter Haltung oder das nicht mehr gewollt ist den Start in ein besseres Leben zu ermöglichen?

Denn eines können wir aus eigener Erfahrung bestätigen: es sind in den seltensten Fällen die Tiere, mit denen man den Ärger und Stress hat. Selbst wenn sie krank sind und viel Aufwand machen. Meistens sind es die Menschen, z.B. die, die Tiere abgeben: allzu oft schnellstmöglich, dabei nicht alle Fragen wahrheitsgemäß beantworten und dann noch erwarten, dass man mitfühlend mit ihnen (wohlgemerkt nicht mit den Tieren) ist, weil sie ja ihr Tier abgeben müssen. Oder die Interessenten, die von früh morgens bis spät abends anrufen und dann vereinbarte Termine einfach nicht einhalten. Und und und Es würde die Seiten füllen.

Bitte jetzt nicht falsch verstehen: Natürlich gibt es auch diejenigen, die ihr geliebtes Tier aus wirklich guten Gründen hergeben müssen. Die dann auch sehr darunter leiden. Aber leider, es sind die Wenigsten.

Das alles sollte Sie jedoch nicht abschrecken, denn trotz alledem ist es das Schönste für uns, ein Tier aufzunehmen, es zu pflegen und hegen und ihm für die Dauer seines Aufenthaltes bei Ihnen soviel Liebe und Geborgenheit zu schenken, wie es nur geht.

Um es dann, nach sorgfältiger Abwägung in genauso gute Hände weiterzugeben und auch ab und an zu hören, dass es ihm gut geht.

Überlegen Sie doch: Ist das nicht ein guter Grund. Getreu nach dem Motto dieses Info-Briefes:

„Je hilfloser ein Lebewesen ist, desto größer ist sein Anspruch auf menschlichen Schutz vor menschlicher Grausamkeit“

Mahatma Ghandi

Wenn Sie es einmal ausprobieren möchten,
melden Sie sich doch bitte bei uns.

Der Europäische Tier- und Naturschutz e.V. (ETN), TASSO e.V. und der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. (bmt) haben eine Kampagne ins Leben gerufen, um die Öffentlichkeit über das schmutzige Geschäft mit der Ware Hund zu informieren und aufzuklären.

Hier Presseberichte von TASSO, dem Haustierregister:

Das schmutzige Geschäft mit der Ware Hund

Das Angebot an jungen Hunden jeder Rasse, Farbe und Größe zu Dumpingpreisen aus unseren Nachbarländern übersteigt die Nachfrage bei weitem und wächst fast monatlich. Dabei kommen die halb verhungerten, ausgemergelten, durch ganz Europa gekarrten und viel zu früh von der Mutter getrennten Tiere nicht mehr nur aus Osteuropa, wie man früher dachte. Belgien und die Niederlande sind jüngst der Umschlagplatz Nummer 1, weil es so viel seriöser klingt. Deutschland ist leider das Hauptabnehmerland für diesen tierschutzwidrigen Handel. Die Massenproduktion der Welpen – überwiegend in Osteuropa – unter schlimmsten Bedingungen, ohne Licht und zusammengepfercht auf engstem Raum kostet in den „Erzeugerländern“ nur zirka 30,- Euro pro Tier. In den Abnehmerländern werden die Tiere dann „günstig“ für einige hundert Euro angeboten, was meist immer noch weniger als die Hälfte des marktüblichen Preises ist. Die Tiere sind oft nicht geimpft und entwurmt und werden deswegen oft schon mit tödlichen Krankheiten verkauft. Darüber hinaus sind Welpen, die nicht wenigstens 8 Wochen bei ihrer Mutter waren, kaum sozialisiert. Schwere Verhaltensstörungen wie Dauerkläffen, Angstbeißen und Aggressionen sind nur einige der Probleme mit denen sich die neuen Hundebesitzer dann konfrontiert sehen - wenn das Tier die ersten Monate überhaupt überlebt.

TASSO-Tipp: Kaufen Sie keine Hunde im Internet, auf Parkplätzen, auf Märkten oder durch Kleinanzeigen, wenn Sie nicht von der Seriosität der Anbieter überzeugt sind. Der grausame Hundehandel kann nur dann wirkungsvoll gestoppt werden, wenn die unseriösen Händler keine Nachfrage mehr finden. Das heißt, wenn Tierfreunde nur noch zum Züchter oder Tierheim gehen. Alle anderen Wege unterstützen die Massenproduktion Hund ungewollt.

"Wühltischwelpen – nein Danke!"

Schon jetzt schlägt die Kampagne "Wühltischwelpen – nein Danke!" hohe Wellen. Der ETN, TASSO e.V. und der bmt hatten die Aktion im Dezember 2009 gemeinsam gestartet. Laut TASSO berichteten bisher rund 100 Betroffene von ihren Erfahrungen mit unseriösen Hundehändlern.

Über 2300 Menschen hätten das Informationsmaterial angefordert und etwa 100.000 Informationskarten verteilt. Die überwältigende Resonanz der Betroffenen zeige, dass sich der Welpenhandel für viele unseriöse Züchter zu einem lukrativen Geschäft entwickelt hat. Daher werden die drei Tierschutzorganisationen ihre Aufklärungsarbeit in den nächsten Monaten verstärkt fortführen.

"Es ist erschreckend, mit welcher Skrupellosigkeit die unseriösen Züchter vorgehen", kommentieren ETN, TASSO und der bmt die erste Auswertung der Erfahrungsberichte. "Das Mitleid und die Tierliebe der Menschen wird von gewissenlosen Händlern ausgenutzt, um Profit zu machen – auf Kosten der Tiere, aber auch der Menschen, die ihren Welpen leiden und sterben sehen." Denn einhellig berichten die Betroffenen auf der Homepage von TASSO von kranken Tieren, die langwierig, aber erfolglos von den Tierärzten behandelt wurden. Sarah G. schreibt: "... Meine Hündin ist jetzt 7 Monate und todkrank, und ich bin am verzweifeln." Und ein anderer Betroffener berichtet: "Ich habe es damals auch gemacht, und dann war der Welpen voll mit Würmern und Flöhen und starb kurze Zeit später. Man hat mir gesagt er wäre 9 Wochen alt, dabei war er laut Tierarzt gerade ein paar Tage alt, viel zu früh vom Muttertier weg."

Neben dem Verlust des Tieres haben offenbar alle Tierhalter zudem hohe Tierarztkosten zu beklagen, die die durch den vermeintlich günstigen Preis beim Kauf des Rassewelpen gesparte Summe um ein Vielfaches übersteige. Ein Mitarbeiter eines Zoofachgeschäfts bestätigt die Erfahrungen der Tierschützer: *„Bald wöchentlich erscheinen zur Zeit Kunden mit Welpen kleiner Rassen. Auf Nachfrage geben die Leute als Alter meist 4-6 Wochen an, haben keine Ahnung von der Ernährung, und meist sind sie über das Internet an den Hund gekommen. Meine Kollegen und ich sind jedesmal entsetzt und versuchen den Leuten klar zu machen, dass sie damit diesen Handel forcieren. Die Antworten sind meist: war günstig, tat mir so leid, Papiere brauche ich nicht usw. Manche dieser Hunde sehen schon krank aus, und wir versuchen alles, die Leute sofort zum Tierarzt zu schicken.“*

ETN, TASSO und bmt erneuern angesichts dieser erschreckenden Berichte ihren Appell, keine Welpen zu Schnäppchenpreisen zu kaufen und sich vor dem Kauf genau über die Herkunft des Tieres zu informieren. Auch Mitleid, so die Tierschutzorganisationen, sei ein schlechter Ratgeber beim Kauf von Tieren. Worauf Interessenten beim Kauf eines Hundes achten sollten, haben ETN, Tasso und bmt in einem Positionspapier zusammengefasst. Es findet sich, zusammen mit weiteren Informationen, auf den Websites der drei Organisationen.

Tierschutz

Tierschutz, als unbequem bekannt, wird lächelnd Spinnerei genannt.
Wen kümmert denn ein Hund der friert, an kurzer Kette vegetiert?
Wen Katzen, die kaum produziert Verkehr und Jäger dezimiert?

Was regt man sich unnötig auf weil angeboten zum Verkauf
und Lockmittel für manches Kind Tiermassen auf dem Markte sind,
die, wenn der Neuheit Reiz vorbei man weitergibt, von Skrupel frei.
Wen stört, wenn dann auf Inserate ein Händler wieder Zugriff hatte
sich tarnt, er hätte den besten Platz für diesen süßen Katzenschatz
das Tier, nach qualvollem Transport, ausliefert dem Versuchstiermord?

Was tut`s, wenn für das Wohl der Menschen
Millionen Tiere schmerzvoll enden?

Warum nicht erst an Tieren testen was wir nicht selbst erdulden möchten?
Wenn Menschenmord als Schwerverbrechen geahndet wird,
warum nicht rächen an Wesen, die nur wehrlos zucken,
noch besser: Frei von Schuld begucken
wie man im Film ersticht, zertritt, vom Tier zum Mensch -ein winzger Schritt!
Was macht es schon, wenn alles Vieh Jetzt produziert in Batterie
auf engstem Raum, wo`s hingestellt, nur für Profit und Nutzen zählt,
sich einmal frei bewegen kann auf seinem letzten Schlachthofgang?
Man weiß zudem, das Glück der Erde liegt auf dem Rücken unsrer Pferde.
Da Gnadenbrot sich nicht rentiert, zum Schlachten man sie exportiert.
Ihr Jammer ist bestimmt vergessen wenn wir Importsalami essen.
Auch weiß ein jeder ganz genau bei uns zählt nur mit Pelz die Frau.
Was fragt man nach der Tiere Zahl bei einem Nerz der ersten Wahl?
Was interessiert man sich so sehr für Robbenmord im fernen Meer,
für Hunde auf den Phillipinen, die totgequält zum Mahle dienen?
Für Stierkampf, dieses Volksvergnügen, wo chancenlos die Tiere unterliegen?
Wer selbstlos für ein Tier tritt ein muß irgendwo suspekt doch sein.
Sorgt erst für Menschen, hört man sagen.

Man ist versucht, zurück zu fragen, was denn der Vorwurfsvolle tat,
wieviel er schon geholfen hat?

Man ist erfreut, dann zu erfahren er spendet schon seit ein paar Jahren
zum guten Zweck ein Jahreslos. Die Preise, die es gibt, sind groß.
Darauf wird kläglich er verstummen, denn aktiv helfen nur die "Dummen".
Was da als Spinnerei verlacht der Menschheit alle Ehre macht,
denn Tierschutz macht im Kleinen gut, was menschliche Zerstörungswut
an der Natur im Großen schändet weil Menschheit, vom Verstand geblendet
meint alles liegt nur ihr zu Füßen. Vergisst dass sie es selbst wird büßen

Verfasser unbekannt

Frühlingszeit - Gartenzeit



Die Sonne scheint, die Pflanzzeit beginnt.

Bitte bedenken Sie bei der Auswahl Ihrer Pflanzen, dass viele für Hunde und Katzen giftig sind.

z. B. die Tulpen, Begonien, deren Giftgehalt in den Wurzeln an höchsten ist, ebenso die Efeugewächse, der blaue Eisenhut, die Engelstropfete.

Fressen die Tiere Teile dieser Pflanzen, z.B. beim Buddeln und Graben im Garten ist höchste Eile angesagt. Denn neben Erbrechen und Durchfall können auch Krämpfe, Koliken und Lähmungen ausgelöst werden. Ein Tierarzt sollte schnellstmöglich aufgesucht werden. Denken Sie daran, wenn Ihr Tier plötzlich aus scheinbar unerklärlichem Grund erbricht oder Durchfall hat. Das gleiche gilt für Schneckenkorn. Auch das ist hoch giftig. Hier muss schnell gehandelt werden, wenn der Magen nicht innerhalb von ca. einer Stunde ausgepumpt wird, endet es meist tödlich für das Tier.

Und nach diesem ernsten Thema noch was zum aufheitern:

Die 10 Gesetze, wie Hunde ihr Eigentum regeln !

1. Wenn ich´s mag, ist es meins.
2. Wenn ich´s im Maul habe, ist es meins.
3. Wenn ich´s Dir wegnehmen kann, ist es meins.
4. Wenn ich´s vor einer Weile schon mal gehabt habe, ist es meins.
5. Wenn´s meins ist, hast Du nie wieder eine Chance, dass es mal Deins wird.
6. Wenn ich was zerkaue, sind alle Teile meins.
7. Wenn´s so aussieht, als ob es meins wäre, dann ist es meins.
8. Wenn ich´s zuerst gesehen habe, ist es meins.
9. Wenn Du etwas weglegst, mit dem Du gespielt hast, ist es automatisch meins.
10. Wenn´s kaputt ist, ist es Deins.



Statistik 2009

2009 haben wir 245 Tiere vermittelt



Es waren:

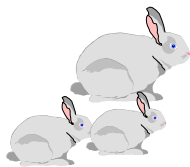


120 Katzen

79 Hunde



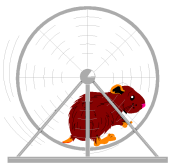
11 Hasen/Zwergkaninchen



10 Meerschweinchen

8 Chinchillas

6 Degus



3 Hamster

3 Ratten



2 Schildkröten



2 Mäuse

1 Vogel



**Danke an Alle,
die dazu beigetragen haben,
dass wir diese Tiere aufnehmen, versorgen
und
gut vermitteln konnten.**